

Betreff:

Weiterleitung von Briefen der Partei Allianz für Fortschritt und Aufbruch (ALFA) an Bezirksratsmitglieder

Organisationseinheit:

Dezernat II
10 Fachbereich Zentrale Dienste

Datum:

21.07.2016

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

10.08.2016

Status

Ö

Sachverhalt:

Im Umschlag mit den Beratungsunterlagen zur Sitzung des Stadtbezirksrates 120 Östliches Ringgebiet am 11. Mai 2016 wurden an die Bezirksratsmitglieder Briefe mitverschickt, die von ALFA (Partei Allianz für Fortschritt und Aufbruch) für fast alle Mitglieder der 19 Stadtbezirksräte abgegeben wurden und die die Postadresse „Platz der Deutschen Einheit 1, 38100 Braunschweig“ trugen. Dieses Vorgehen wurde bei der Bezirksratssitzung zwischen den Mitgliedern intensiv diskutiert und mündete in der Bitte an die Verwaltung, zur Rechtmäßigkeit des Umgangs mit diesen Briefen Stellung zu beziehen.

Antwort der Verwaltung:

Es ist üblich, dass Briefe, die an Mitglieder der Stadtbezirksräte gerichtet sind und im allgemeinen Posteingang der Verwaltung eintreffen, an diese weitergeleitet werden. In der Regel erfolgt dies allein aus wirtschaftlichen Erwägungen kostenneutral mit dem nächsten Versand von Beratungsunterlagen an die Stadtbezirksräte, so wurde auch hier verfahren. Eine Öffnung wäre unter Berücksichtigung des Briefgeheimnisses nicht zulässig gewesen.

Zweifel an der Rechtmäßigkeit des Verwaltungshandelns bestehen nicht.

Ruppert

Anlage/n:

keine

Absender:

**SPD-Fraktion im Stadtbezirk 120
Östliches Ringgebiet**

TOP 4.1

16-02698
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Bänke an der Rollschuhbahn im Prinz-Albrecht-Park

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

29.07.2016

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet
(Vorberatung)

10.08.2016

Status

Ö

Sachverhalt:

Die BZ berichtet, dass zerstörte Bänke an der Rollschuhbahn im Prinz-Albrecht-Park nicht zeitnah ersetzt werden.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Welche Bankmaterialien sind hier widerstandsfähig und bieten einen relativen Schutz gegen Vandalismus?
2. Welche Kosten würden für die Beschaffung und den Einbau entstehen?
3. Wir bitten auch um Alternativvorschläge, da der Bezirksrat wünscht, dass Sitzmöglichkeiten weiter vorgehalten werden sollten.

Gez.:

Jordan

Anlage/n:

keine

Absender:

Thomas Lepa Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN im SBR 120 Östl. Ringgebiet

TOP 4.2

16-02668

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Nahversorgung im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet (Bereich Langer Kamp/Karlstraße/Wilhelm-Bode-Straße)

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

26.07.2016

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet (zur Kenntnis)

10.08.2016

Status

Ö

Sachverhalt:

Für viele Anwohner hat der Aldimarkt in der Wilhelm-Bode-Straße überraschend geschlossen. Diese Reduzierung der gewohnten Nahversorgung im Abschnitt, ist natürlich nicht erfreulich. Wir haben in diesem Zusammenhang folgende Fragen an die Verwaltung:

1. Was wußte die Verwaltung von der Schließung des Aldimarktes bzw. gab es Verhandlungen zwischen der Verwaltung und dem Aldikonzern bzw. gibt es bereits Vorstellungen zu einer Nachnutzung der Räumlichkeiten?
2. Wie bewertet die Verwaltung die neue Situation die eine Ausdünnung der Nahversorgung in diesem Abschnitt des Stadtbezirks darstellt? Der geplante Neubau eines Lebensmittelmarktes am Langen Kamp wird sicherlich nicht vor Ende 2017 (auch infolge Tiefgarage) erstellt sein. Auch der geplante Neubau des Pennymarktes in der Karlstraße wird erst 2018 erstellt sein, sofern man denn in Kürze mit dem Bau beginnen würde....
3. Was ist überhaupt aus der geplanten Bebauung Pennymarkt in der Karlstraße geworden? Wie ist hierzu der Stand der Dinge?

Die Sicherstellung der Nahversorgung -sowie eine Auswahl entsprechender Anbieter, ist für die hiesigen Anwohner wichtig. Es ist für alle von großem Interesse zu erfahren, wie es mit der weiteren Nahversorgung im Abschnitt weiter geht.

gez.: Thomas Lepa
Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Anlage/n:

keine

Absender:

**SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 120
Östliches Ringgebiet**

TOP 4.3

16-02699
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Beleuchtung in der Humboldtstraße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

29.07.2016

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet
(Vorberatung)

10.08.2016

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Humboldtstr. Ist auf beiden Seiten mit großen Bäumen gesäumt. Durch die dichten Baumkronen dringt nur sehr wenig Licht von der Beleuchtung auf der südlichen Seite auf die gegenüberliegende Seite.

Für Nutzer/innen des Geh- und Radwegs ist dies eine erhebliche Einschränkung in der sicheren Benutzung.

Wir bitten die Verwaltung,

die Situation zu überprüfen und gegebenenfalls mit einfachen Mittel zeitnah zu verbessern (eventuell ist auch eine Beleuchtung in Höhe der Nutzungsflächen möglich)

gez.:

Jordan

Anlage/n:

keine

<i>Betreff:</i> Sanierung des Schulhofes der Grundschule Heinrichstraße

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 61 Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz	<i>Datum:</i> 04.08.2016
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i> Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet (Entscheidung)	<i>Sitzungstermin</i> 10.08.2016	<i>Status</i> Ö
--	-------------------------------------	--------------------

Beschluss:

„Der Freiflächenplanung zur Sanierung des Schulhofes der Grundschule Heinrichstraße wird zugestimmt.“

Beschlusskompetenz:

Die Zuständigkeit des Stadtbezirksrates ergibt sich aus § 93 Abs. 1 Ziff. 1 NKomVG wonach der Stadtbezirksrat u. a. über die Ausstattung der im Bezirk gelegenen Schulen entscheidet.

Sachverhalt:

Nach Umbaumaßnahmen an den Schulgebäuden und den Grundleitungen soll nun im Anschluss der Schulhof saniert und teilweise umgestaltet werden. In den Jahren 2012-2013 wurden Maßnahmen wie der Einbau einer Sandkiste, einer Wackelbrücke sowie die Schaffung von Sitzmöglichkeiten in Form von Natursteinblöcken und Baumstämmen aus Spendengeldern des Elternvereins realisiert. Darüber hinaus wurde eine schulinterne Befragung innerhalb der Klassen durchgeführt. Das Ergebnis der Befragung floss in die Planung für den Schulhof ein. Es konnten fast alle gewünschten Elemente in der Planung berücksichtigt werden. Der Entwurfsplan wurde der Schulleitung vorgestellt und mit ihr abgestimmt.

Gestaltungskonzept:

Auf dem Schulhof soll das Spiel- und Bewegungsangebot erweitert werden. Im westlichen Schulhofbereich wird die Fläche vergrößert, sodass ein Zirkuszelt ausreichend Stellfläche hat. Die Fläche wird als Asphaltfläche hergerichtet, die auch zur Verkehrserziehung genutzt werden kann. Im östlichen Schulhofbereich wird ein kunststoffbeschichtetes Fußballfeld angelegt.

Im Einzelnen sollen folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

1. Bau einer Anlage für verschiedene Entsorgungscontainer mit einer Granitpalisadeneinfassung
Der dafür bereits entfernte, abgängige Ahorn wird durch eine Neupflanzung ersetzt.
2. Erweiterung der westlichen Schulfläche, um die Aufstellung eines Zirkuszelt zu ermöglichen.

3. Entfernung von Pflasterbereichen und Einbau einer Asphaltdecke. Auf der Asphaltdecke erfolgt eine Verkehrslinierung zu Unterrichtszwecken.
4. Im östlichen Schulhofbereich wird eine Kunststofffläche als Fallschutz für Fußball (ca. 300qm) und für ein Kletter-Rutschgerät auf die vorhandene Asphaltdecke aufgetragen.
5. Auf die Kunststofffläche im östlichen Bereich sollen zwei kleine Tore (Streettore) fest eingebaut werden.
6. Im südöstlichen Schulhofbereich wird eine beidseitig zu nutzende, rd. 2,5m hohe Kletterwand mit dem notwendigen Fallschutz aus Hackschnitzeln hergestellt.
7. Zum Anbau von Gemüse und Kräutern wird im nordöstlichen Schulhofbereich ein Hochbeet aus Kantholzschnitten erstellt.
8. Als Ergänzung zu den vorh. Tischtennisplatten wird eine „Rundtisch-Tischtennisplatte“ auf die vorh. Asphaltdecke gestellt.
9. In die vorh. Fallschutzfläche wird eine große Nestschaukel eingebaut.
10. Die zwei abgängigen Sechseckrekanlagen werden durch eine in den Höhen abgestufte Sechseckrekanlage ersetzt. Der notwendige Fallschutz wird aus Gummifallschutzplatten hergestellt.
11. Als Treffpunkt und für die Nutzung als Verkaufskiosk dient der überdachte „Jugendtreff Sören“. Dieser wird in den Grünstreifen an der Waterloostraße integriert.
12. Als weitere Ausstattung/Sitzmöglichkeit sind fest eingebaute Tische und Bänke sowie Eichenstämmen und Findlinge geplant.
13. In den Randbereichen sind Ergänzungspflanzungen vorgesehen.
14. Durch den Sand der Sandkiste südlich der Turnhalle wird die angrenzende Fassade stark verschmutzt. Die Sandkiste wird von diesem Standort entfernt, die Fläche wird bepflanzt. Es wird eine neue Sandkiste im östlichen Grünstreifen hergestellt.

Realisierung und Gesamtkosten:

Die Maßnahme soll im Herbst 2016 umgesetzt werden.

Die Kosten für die Sanierung des Schulhofes der Grundschule Heinrichstraße setzen sich wie folgt zusammen:

Baukosten	
- Vorbereitende Maßnahmen	ca. 16.600,- €
- Tiefbauarbeiten, Pflasterarbeiten	ca. 32.500,- €
- Fallschutzbeläge	ca. 53.200,- €
- Pflanz- und Rasenarbeiten	ca. 4.900,- €
- Spielgeräte	ca. 42.800,- €
zzgl. Planungskosten	
- Architekten/Ingenieurleistungen	ca. 25.000,- €
Gesamtkosten	ca. 175.000,- €.

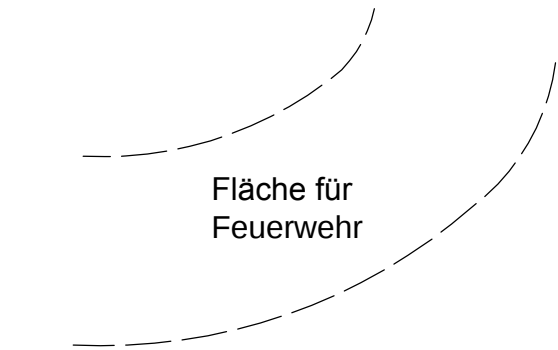
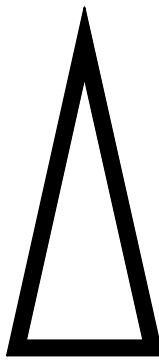
Finanzierung:

Die notwendigen Haushaltsmittel stehen als Haushaltsrest für das Haushaltsjahr 2016 unter dem Projekt „GS Heinrichstraße / Schulhofsanierung“ (5E.210098) zur Verfügung.

Leuer

Anlage/n:

Gestaltungsentwurf



2	14.04.2016	Pape	Sandkiste versetzt
1	14.08.2014	Pape	Zirkuszelt, Sonnensegel, Seilkletterger., Brunnenpl.
Index:	Datum:	Name:	Änderung:

Stadt

Braunschweig

Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz
Abt. 61.7 Stadtgrün-Planung und Bau
Objektplanung & Baudurchführung
Auguststr. 9 - 11, 38100 Braunschweig

Projekt:	Grundschule Heinrichstraße		
Plan:	Schulhofsanierung - Entwurf		
Kartengrundlagen: Stadtgrundkarte © der Stadt Braunschweig, erstellt auf Grundlage der Liegenschaftskarte © © 2014 Stadt Braunschweig Abteilung Geoinformation © 2014		Maßstab:	1 : 250
Kostenstelle:	610-7200	Plan-Nr.:	3.1 - Index 2
Bauleitung:	Hans Ilse, Ing.-grad f. Grünplanung	gesehen:	
gezeichnet:	01.07.2014 Pape		
Koordinator:	April 2014 Norbert Niggemeyer		
P:\GRUEN_PLANUNG\OBJEKT_PLANUNG\Heinrichstraße_GS_2013_Heinrichstraße_GS_Entwurf_130129.dwg			

Absender:

**Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN im
Stadtbezirksrat 120 Östliches
Ringgebiet**

TOP 7.1
16-02694
Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Verbesserung der Querungssituation Georg-Westermann-Allee -
Brodweg (Lünischteich)**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

28.07.2016

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet
(Entscheidung)

10.08.2016

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

**Verbesserung der Querungssituation Georg-Westermann-Allee – Brodweg
(Lünischteich)**

Die Verwaltung wird gebeten, die Querungssituation im Bereich der abknickenden Vorfahrt Georg-Westermann-Allee – Brodweg (Zugang Richtung Lünischteich) zu verbessern und folgende Maßnahmen umzusetzen:

- Verbesserung der Querungshilfe und der Aufstellfläche (insgesamt verbreitern)
- Verbesserung der Sichtverhältnisse in der Kurve (Zaunführung zur Abgrenzung zum Polizeistadion zurücksetzen)

Die Verwaltung wird aufgefordert, den notwendigen Grunderwerb dafür zu tätigen.

Es handelt sich um eine Anregung -als Bitte oder Empfehlung zu verstehen - gem. § 94(3) NKomVG.

Sachverhalt:

Begründung erfolgt mündlich

gez.:

Juliane Krause

Anlage/n:

keine

Absender:

**Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN im
Stadtbezirksrat 120 Östliches
Ringgebiet**

TOP 7.2
16-02701
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Fahrradparken an der Grundschule Comeniusstraße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

29.07.2016

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet
(Vorberatung)

10.08.2016

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

(Anregung gem. § 94 Abs. 3 NKomVG)

Die Verwaltung wird gebeten, in enger Kooperation mit der Schulleitung ein Konzept zur Verbesserung des Fahrradparkens (Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler mit Rad bzw. Kickboards) im Bereich der Comeniusschule vorzulegen. Das Konzept sollte allen Beteiligten gerecht werden.

Sachverhalt:

Die Situation der abgestellten Fahrräder bzw. Kickboards (besonders im Bereich der Haltestelle Karl-Marx-Straße Ecke Comeniusstraße), führt zu Behinderungen der zu Fuß Gehenden. Eine grobe Zählung am 15.04.2016 ergab 30 abgestellte Kickboards (viele befestigt am Absperrgitter der Haltestelle) und 15 Kinderfahrräder.

Nach einer Ortsbegehung zusammen mit der Rektorin wurde auf Nachfrage ein Bedarf von 100 Stellplätzen genannt, davon 40 für Lehrkräfte. Auf dem Schulgelände gibt es keine Möglichkeit, Fahrradabstellplätze unterzubringen. Zu überprüfen wäre, inwieweit die Fahrradabstellanlagen links und rechts vom Haupteingang erweitert werden könnten.

gez.:

Krause

Anlage/n:

keine